

Worte, die Mut machen...



Andacht 29.05.2020

Segenswege

Segenswege

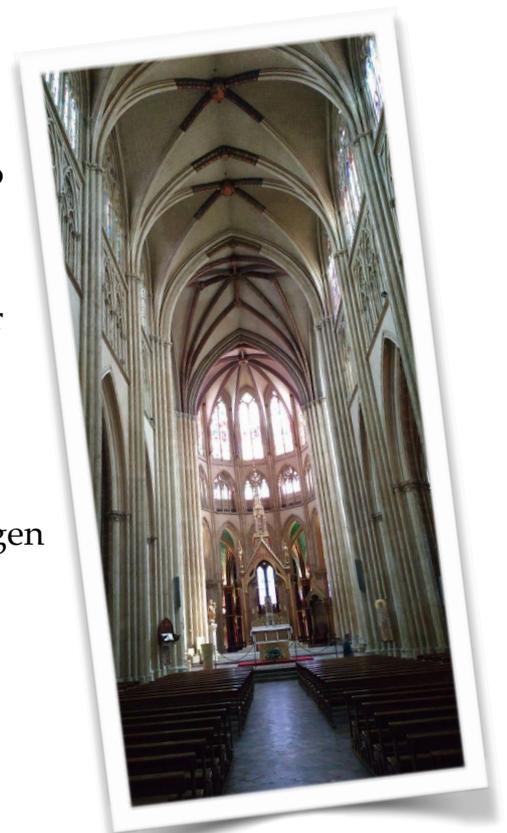
Lk 24, 52-53,

Herrnhuter

Losungen:

Die Jünger kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott. - So endet das Lukasevangelium. Und so beginnt alles ganz neu – mit dem Glauben, mit der christlichen Gemeinde, mit der Hoffnung, die stärker ist als der Tod.

Himmelfahrt liegt hinter den Jüngern, Pfingsten vor ihnen. Noch wissen sie nicht von der Gabe des Heiligen Geistes, von der brausenden Begeisterung, die sie erfassen wird.



In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Aber sie singen schon ein neues Lied! Jesus lebt. Er ist auferstanden. Er hat sie gesegnet.

Als Gesegnete des Herrn gehen sie zurück in den Alltag, zurück nach Jerusalem, dem Ort der Kreuzigung Jesu. Und dort feiern sie Gottesdienste und preisen Gott.

Ein neues Lied hat sich in ihre Herzen und Sinne gesungen.

Es ist das Lied von Gottes Geist, der verwandeln kann.

Es ist das Lied, das von der Fülle erzählt, die Gott uns schenkt, ein geistliches Lied - durch das der Himmel für einen Moment aufbrechen kann und Gottes Nähe spüren lässt.

Etwas ist neu geworden: die Gewissheit, dass Gott auch da ist, wo sie ihn nicht vermuten, im Leiden, in der Not, im Zweifel, in der Angst. Denn im Leiden erkennen sie nun die Gesichtszüge Jesu am Kreuz, die Gesichtszüge Gottes, der nicht kneift, wenn es schwierig wird. Gott hält mit aus. Gott bleibt da, auch in der dunkelsten Nacht. Und er hilft hindurch!

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Ein Loblied für Gott, auch in schweren Zeiten – das geht nur, weil Gottes Geist in uns singt und betet.

Auch wir sind Gesegnete des Herrn – bei der Taufe und der Konfirmation persönlich und mit Handauflegung, am Ende jedes Gottesdienstes immer wieder neu. Auch wir können als Gesegnete in unseren Alltag gehen, sogar in den Alltag, der gerade so sehr von Corona geprägt ist.

Das österliche Lob gilt auch hier. Auch hier erinnert es uns an die Fülle, die Gott uns schenkt, an die Gemeinschaft, die auch trägt, wenn wir Abstand halten müssen. Gottes Lob kann uns immer neu zu vertrauen und zu hoffen helfen.

Interessanterweise stellt Jesus besonders die Kleinen und die Geringen in den Vordergrund, wenn es um Vertrauen und Hoffnung geht. Nicht nur, dass Gott sich ein Lob aus dem Munde der Kinder und Säuglinge bereitet hat – die Kleinen sind es, durch die er in besonderer Weise die Erneuerung der Welt schaffen will. Gott ist dabei, wo Menschen sich das Evangelium zu Herzen nehmen, auch wenn sie in den Augen der Welt ganz unbedeutend sind.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Das Lob Gottes schafft eine Umkehrung der Werte, ein Umdenken in der Welt, ein neues Lied von Gottes Liebe und Versöhnung! Und manchmal sind es gerade die Notzeiten, die solch ein Umdenken bewirken.

Die Jünger singen gemeinsam das neue Lied, schon bevor sie Pfingsten feiern können. Es verbindet sie. Es erinnert sie an den gemeinsamen Glauben und bestärkt sie darin. Es macht sie stark, trotz ihrer Angst und hinter verschlossenen Türen zu glauben, sich gegenseitig in Gebet, Wort und Tat beizustehen. Sie vertrauen darauf: „Ich bin gesegnet.“

Die Zusage, die uns seit unserer Taufe gilt, heißt: „Du bist gesegnet! Du bist ein Kind Gottes! Du kannst einstimmen in das neue Lied von Gottes Liebe und Nähe, die stärker sind als alles, was uns beschwert oder ängstigt. Denn Gott ist mit dir, wo immer du bist.“

Bleiben Sie behütet!

Dorothea Herbst, Pastorin im Kirchenkreis Ammerland

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



**ins Niederdeutsche übertragen von
Annegret Peters / Hude**

Lk 24, 52-53, Herrnhuter Losungen:

*Die Jünger kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude
und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.*

So geiht dat Lukasevangelium to Enn. Un so fangt allens ganz nee woller an – mit den Gloven, mit de christliche Gemeen, mit de Hapen, de stärker is as de Doot.

Himmelfahrt liggt achter de Jünger, Pingsten för se. Se weet noch nix von de Gaav von de Hilligen Geist, von de grode Begeisterung, de se tofaten kriegen warrt. Aver se singt al een nee´et Leed! Jesus leevt. He is operstahn. He hett se sienen Segen geven. Mit den Segen von Gott gaht se torügg in den Alldag, torügg na Jerusalem, den Oort an den Jesus an ´t Krüz slaan wurr. Un dor fiert se Gottsdeensten un priest Gott.

Een nee´et Leed hett sik in ehre Harten un Sinne sungen.

Dat is dat Leed von den Geist Gottes, de verwanneln kann.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Dat is dat Leed, dat von de Fülle vertellt, de Gott us schenken deit, een geistlichet Leed – dör dat de Heven för eene Momang opbreken kann un Gottes Nähe spören lett.

Dor is wat nee wurrn: de Gewissheid, dat Gott ok dor is, wo se em nicht vermoden doot, in`t Lieden, in de Nood, in ´n Twiefel, wenn se Bang sünd. Denn in ´t Lieden warrt se nu dat Antlitz von Jesus an ´t Krüüz gewahr, dat Antlitz von Gott, de nich kniepen deit, wenn dat stuur warrt. Gott höllt mit ut. Gott blifft dor, ok in de düüsteren Nacht. Un he hölpt dor dör to gahn!

Een Leed vull Loff för Gott, ok in sture Tieden – dat geiht blots, wiel he in us singen un beden deit.

Ok us hett Gott sienen Segen geven – bi de Dööp un de Kumfermation persönlich un mit Handopleggen, am Enn von elkeen Gottsdeenst jümmer woller nee. Ok wi köönt as Gesegnete in usen Alldag gahn, de just so bannig von Corona prägt is.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Dat österliche Loff gellt ok hier. Ok hier köönt wi us op de Fülle besinnen, de Gott us schenken deit, an de Gemeenschop, de ok höllt, wenn wi Abstand holen mööt. Gottes Loff kann us jümmer woller hölpen, nee to vertroen un to hapen. Dat is interessant, dat Jesus besünners de Lütten un de Geringen na vörn stellt, wenn dat um Vertröen un Hapen geiht. Nich blots, dat Gott sik - as de achte Psalm dat seggt - een Loff ut den Mund von Kinner un Säuglinge bereitet hett – de Lütten sünd dat, dör de he in besünnere Aart un Wies een nee´e Welt schaffen will. Gott is dorbi, wo Minschen sik dat Evangelium to Harten nehmt, ok wenn se in de Ogen von de hele Welt ganz ohn Bedüden sünd. Dat Loff von Gott schafft een Umkehrung von de Weerten, een Umdenken in de Welt, een nee´et Leed von Gottes Leev un Versöhnung! Un männichmal sünd dat just Noodtieden, de so een Umdenken bewirkt.

De Jünger singt gemeensam dat nee´e Leed, al ehrdat se Pingsten fiern köönt. Dat verbinndt se. Se besinnt sik op den gemeensamen Gloven un dat maakt se stark dorin. Dat maakt se stark, trotzdem se Bang sünd achter tosloten Dören to gloven, sik een den annern in Gebett, Woort un Tat bitostahn. Se vertroet dorop: „Gott hett mi sienen Segen geven.“

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

Worte, die Mut machen...



Dat hett he us mit use Dööp versproken: „Du bist gesegnet! Du bist ein Kind Gottes! Du kannst einstimmen in das neue Lied von Gottes Liebe und Nähe, die stärker sind als alles, was uns beschwert oder ängstigt. Denn Gott ist mit dir, wo immer du bist.“

Bleiben Sie behütet!

Dorothea Herbst, Pastorin in Kirchenkreis-Ammerland

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache**
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>